

# Calwer Wochenblatt

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag.  
Die Einrückungsgebühr beträgt 9 S für die vier-  
spaltige Zeile oder deren Raum.

Samstag, den 14. April 1883.

Abonnementpreis halbjährlich 1 M 80 S, durch  
die Post bezogen im Bezirk 2 M 30 S, sonst in ganz  
Württemberg 2 M 70 S.

## Politische Nachrichten.

### Deutsches Reich.

Reichstag. In der Sitzung am 4. April fand u. a. auch die Fortsetzung der Verathung der Holzzollvorlage statt. Nach längerer zum Theil erregter Debatte wurde der Antrag von Wendts, die Vorlage an eine Commission von 21 Mitgliedern zu überweisen, bei Auszählung des Hauses mit 136 gegen 135 Stimmen angenommen.

Sitzung am 5. April. In die Commission für Holzölle sind von Württembergern gewählt: Graf Adelman und Stälin; diese Wahl veranlaßte letzteren zunächst an den Sitzungen der Commission thätigen Antheil zu nehmen, entgegen der ursprünglich gehegten Absicht, wieder möglichst frühzeitig zu den Kammervorhandlungen in Stuttgart zu erscheinen, denn die speziell für unsere eigenen Landesverhältnisse gewiß hochwichtige Holzollfrage erheischt unumgänglich sachverständige, warme Vertreter, gleichviel im Interesse der Staats- als der Privat-Försten.

Berlin, 10. April. In einer dieser Tage abgehaltenen Sitzung des Komitès zur Vertheilung der für die Ueberschwemmten eingegangenen Gaben ist auf den Antrag des Abgeordneten Stälin der Antheil Württembergs von 2 1/2% auf 7 1/2% erhöht worden.

Reichstag. Sitzung Dienstag 10. April. Der Reichstag setzte in seiner (62.) Plenarsitzung am Dienstag die Verathung der Gewerbeordnungs-novelle fort. Die Kurpfuserei und die Vermittlung von Darlehens- und Rückkaufgeschäften im Umherziehen wurden den beschränkenden Bestimmungen der Vorlage unterstellt, trotzdem die Abg. Langerhans, Büchtemann, Richter (fortschr.), Meyer-Jena (nat. lib.), Kochmann und Thilenius sich sehr entschieden gegen die Bestimmungen aussprachen. Der Bundesrath wurde durch Annahme eines von Abg. Baumbach gestellten Antrages verpflichtet, die von ihm getroffenen Anordnungen dem Reichstage zur Genehmigung vorzulegen, durch welche der Hausirhandel beschränkt wird, vor Unterdrückung ausgebrochener Seuchen oder aus ähnlichen Gründen. Gegen diesen Antr. äußerten sich die Abg. v. Minnigerode (kons.) und Windthorst (Centr.) sowie der Minister Scholz und die Kommissarien Bödeker und Hermann. Bezüglich der Ertheilung des Wandergewerbebescheines werden die Anträge Baumbach, welche Aufrechterhaltung des heutigen Zustandes bezwecken, abgelehnt und die beschränkenden Bestimmungen der Vorlage angenommen. Nächste Sitzung Mittwoch 12 Uhr. Fortsetzung der heutigen Debatte. Schluß 5 1/2 Uhr.

Reichstag. Sitzung Mittwoch 11. April. Der Reichstag setzte in seiner (63.) Plenarsitzung am Mittwoch die zweite Verathung der Gewerbeordnungs-novelle fort. Zunächst wurde die Bestimmung gestrichen, daß der Wandergewerbebeschein Demjenigen versagt werden kann, der für den Unterhalt und Unterricht seiner Kinder nicht genügend sorgt. In längerer Debatte hatten sich die Abg. Mayhauer, Stolle, Walter, Baumbach, Büchtemann und Dirichlet, (sämmlich von der äußeren Linken) gegen diese Bestimmung, für dieselbe aber die Abg. v. Kleist-Nezow, v. Schalscha, v. Köller und der Geh. Rath Bödeker ausgesprochen. Weitere Zusatz-Bestimmungen, welche von liberaler Seite beantragt wurden, fanden keine Annahme. Die Debatte wurde bei § 29 „Gewerbebetriebe im Umherziehen, zu denen ein Wandergewerbebeschein nicht erforderlich ist“, abgebrochen. Nächste Sitzung Donnerstag 11 Uhr. Fortsetzung der heutigen Verathung. Schluß 5 1/2 Uhr.

Stuttgart, 11. April.

19. Sitzung der Kammer der Abgeordneten. Eingelaufen ist eine Eingabe von Murrhardt mit der Bitte um staatliche Unterstützung der durch Ueberschwemmung Beschädigten. Als erster Gegenstand der Tagesordnung wird der ständische Rechenschaftsbericht vom 18. Januar bis 28. März 1883 durchgegangen und ohne weitere Erörterung erledigt. Hierauf wird als 2ter Gegenstand in der Verathung des Etat des Innern fortgefahren. Flußbau-fonds, Erigenz 1883/84 212,341 M, 1884/85 208,619 M. Aus diesem Anlaß wurde an den Hrn. Minister die Anfrage wegen der Unterstützung des durch die Ueberschwemmung Beschädigten gestellt. Der Hr. Minister v. Hölder theilte in Betreff des Umfangs des Schadens mit, daß 1989 Privatpersonen einen Schaden von 347,000 M und 383 Gemeinden einen solchen von 490,000 M erlitten haben, zusammen 837,000 M. Der Hr. Minister gibt nun Auskunft darüber, wie theils die Privathilfe und die Centralleitung des Wohlthätigkeitsvereins augenblickliche Hilfe gewährt habe oder von den zur Verfügung stehenden Mitteln leisten werde, die nunmehr zur Vertheilung kommen sollen.

(Gesamtbetrag der Sammlungen 170,000 M.) Den Gemeinden wird Seitens des Staats dadurch Beistand geleistet, daß ihnen größere Beiträge zu Ufer- und Flußbauten gewährt werden. Zur Position für Flußbauten sprechen die Abg. Schlierholz, der eine lange Theorie des Flußbauwesens aufgestellt und nach seiner langen, auch lehrreichen Rede zu dem Ergebniß kommt, die Regierung zu bitten, dafür zu sorgen, daß das ganze Flußbauwesen in ein geregeltes System gebracht werde. Hartmann u. Eggmann sprechen über die Donaukorrektur ein Langes und Breites und stimmen der Schlierholz'schen Bitte bei. Ehninger von Tuttlingen führt die Ueberschwemmung bei Tuttlingen und die in Folge derselben eingetretenen Verkehrsstörungen an. Lang wünscht baldige Vertheilung der Gaben, die übrigen Minister v. Hölder bereits zugesagt hat. Nachdem auf den Antrag von Dentler und Schmidt die allgemeine Debatte geschlossen worden, läßt sich Untersee bei Tit. 3 über die Illerkorrektur aus. Vogt, Weber und Mohl wünschen durch eine Steinlach-Korrektion Abhilfe gegen Ueberschwemmungen dieses Flüsschens. Bagnato und Ebner haben Wünsche in Bezug auf die Donaukorrektur von Ulm bis Gögglingen. Bei Kap. 43 für milde Zwecke (1883/84, Erigenz 84,363 M und 1884/85 84,563 M) und Dispositionsfonds je 8200 M werden ohne Debatte verwilligt und damit um 1/3 Uhr die Sitzung geschlossen, indem endlich das Dep. des Innern zu Ende gebracht ist.

20. Sitzung der Kammer der Abgeordneten. Fortsetzung der Verathung des Etat des Departem. der Justiz. Berichterstatter Ebner. Kap. 11, Amtsgerichte und Notariate, Erigenz 425,100 M per Jahr, um 800 M weniger als im vorigen Etat. die Finanzkommission beantragt Genehmigung. Hier werden verschiedene Wünsche laut, die zu einer längeren Erörterung führen. Leemann spricht von der Anlegung der Pflanzschule, Wendler von der Behandlung der Zahlungsbefehle, die er bei allen Amtsgerichten gleichmäßig wünscht unter Anführung verschiedenartiger Behandlung in einer und derselben Sache. Justizminister v. Faber wünscht das zwar auch, kann aber nicht in die Handhabung des Gerichtsgangs eingreifen, Beschwerden haben an die höheren Gerichte zu gehen. Untersee findet einen Uebelstand unserer neuen Gerichtsverfassung darin, daß noch ganz junge Amtsrichter ohne Erfahrung frisch von der Universität weg selbstständig Urtheile fällen, und würde es für ersprißlicher halten, wenn zu selbständiger Entscheidung mehr gereifte Richter berufen, die jüngeren aber vorher eine praktische Schule bei Landgerichten durchmachen würden. Landauer und Probst schließen sich dem an und Justizminister v. Faber hat zwar noch keine Klagen über minder gute Rechtsprechung erhalten, hat aber auch die Anschauung, daß vielleicht durch Alternirung zwischen Landrichtern und Amtsrichtern den jüngeren Gelegenheit gegeben werde, sich vor selbständiger Rechtsprechung Erfahrung zu sammeln. Probst kommt dabei auch auf die Darlehenskassen und deren wohlthätige Wirkung zu sprechen, durch welche die Wucherprozesse sich bedeutend vermindert haben und der Credit der Landwirtschaft gehoben worden sei. Nachdem noch Uhl, v. Schab, Leemann, v. Abel und der Berichterstatter Ebner sich an der Debatte betheiliget, wird die Position Kap. 11 Tit. 1 genehmigt, ebenso Titel 2 bis 10 ohne Debatte. Kap. 12, Gerichtliche Strafanstalten wird in allen 23 Titeln mit 408,735 M Ausgabe und Titel 24 bis 28 mit je 779,770 M Einnahme, somit mit einem Staatszuschuß von je 628,965 M ohne Debatte genehmigt. Kap. 13, Kriminalkosten, wird mit je 640,000 M ohne Debatte verwilligt, um je 150,000 M mehr als in vorjähriger Etatsperiode. Kap. 13a Fonds zur Entschädigung von Zustellungsbeamten, je 6000 M, wird nach längerer Debatte verwilligt, wobei der Wunsch dem Hrn. Justizminister ans Herz gelegt wird, die Zustellungskosten zu vermindern, da deren Höhe allgemein als sehr belästigend erfunden war. J. M. v. Faber verspricht beim Reich dahin zu wirken. Auch sei bereits ein Gesetzes-Entwurf gearbeitet, der aber auch nicht viel helfen werde. Göz bittet um Hinwirkung auf richtige Zustellungsausfertigungen, da durch formelle Mängel an derselben oft wichtige Prozesse verloren gehen können. Kap. 14 und 15 Reise- und Umzugskosten je 6500 M und Dispositionsfonds je 2000 M ohne Debatte genehmigt.

## Tages-Neuigkeiten.

Calw. Das 25jährige Dienstjubiläum des Hrn. Ortsvorstehers Löcher in Oberkollwangen betreffend, geht uns heute die Verichtigung zu, daß die Feier eingetretener Hindernisse halber hinausgerückt werden müsse, was auch der Wunsch des Jubilars sei.

W. C. Stuttgart, 11. April. Gestern Nachmittag wurde der

fung.  
mittags 7 Uhr an,  
3 Gewerbelehrlingen  
gestellt.  
für die Prüfung und  
Tage von Mittags  
vereinsvorstand.  
Baumann.  
n n s.  
nwasser von Trau-  
weltgerührt.  
theilte des Herrn  
Feinach. Aufstie-

achte Dr. White's  
ndere.  
umgebende Zusendu-  
als besonders ge-  
hoben wurde. Hoho-  
liches Augenwafin  
machen wollen (folgt

entfällt, leicht verdaulich und den-  
**R. CACAO**  
POUDRE  
**S. S. S. S. S.**

latur  
Comptoir d. W.

moncen  
warzwälder  
wäbischen  
Frankfurter  
Angsburger  
ng, Badische  
ng. (Carls-  
k. Kurier in  
Berliner  
erner Bund,  
ontagsblatt,  
sch, Bazar,  
Blätter, l'In-  
belge, Köl-  
ung, Calwer  
t, sowie für alle  
ngen, Oberamts-  
chriften beför-  
nerhöhung am  
romptesten die  
acen-Expedition

Stuttgart,  
asse 38.  
nisch (Injektions-  
kosten-Anschläge  
o.  
i Aufträgen  
Abatt.

ng  
cher, Bäder,  
tere Bräde.





von der Polizeidirektion Appenzell wegen Fälschung und Unterschlagung von über 200,000 Fres, stückweise verfolgte Carl Bänziger, Bezirkschreiber von Oberegg, in der Schweiz, hier festgenommen. Derselbe hat sich unter dem Namen Joh. Jakob Graf von Rebsien, Rantons St. Gallen, hier und in Cannstatt aufgehalten u. war im Begriff nach Amerika zu reisen.

Die Strafkammer des Landgerichts verurtheilte gestern einen sozialdemokratischen Agitator, den Schreiner Schwab in der Sternschen Möbelfabrik wegen Verbreitung verbotener sozialdemokratischer Schriften, zu 1 Monat 15 Tagen Gefängnißstrafe. Derselbe hatte geglaubt, es recht schlau angegriffen zu haben, daß er, solange Polizeinspektor Kern, der bei ihm Haus-suchung zu halten hatte, mit seinem Prinzipal sprach, sich davon schlich und zu Hause gieng, und die dort kaum vorher empfangenen Schriften beseitigte. Allein es lagen eben noch andere Beweise vor.

Nächsten Sonntag, 15. April, die Luftfahrt des Zahntechnikers und Luftschiffers Vogel. Als Passagier soll sich eine Frau Daug, dem R. T. zufolge, angemeldet und bezahlt haben.

An der Akademie blühen trotz der jetzigen rauhen Witterung die Mandelbäume und in Gärten der Stadt die ersten Aprikosen.

Stuttgart, 10. April. Das Landgericht verurtheilte den 18 Jahre alten Karl Klenk von Steinenbronnen, welcher ohne jeden Anlaß auf der Straße von Nöhringen nach Stuttgart einen Soldaten angefallen und ihm 3 Stiche in den Rücken und ins Gesicht beigebracht hatte, zu 1 Jahr und 9 Monaten Gefängniß.

Stuttgart, 12. April. Gestern Vormittag 1/11 Uhr erschoss sich in seinem parterre gelegenen Zimmer der Infanteriekaserne der Unteroffizier der 1. Kompagnie des 7. Bürtt. Infanterie-Regimentes Nr. 125, Georg Gonsler von Dinstmettingen, D. A. Balingen, mit seinem Dienstgewehr. Die Kugel gieng in die rechte Brust und war Gonsler, welcher im 5. Jahre diente, sofort todt. Motiv zur That: Geldverlegenheiten.

Weingarten, 10. April. Der Bau der evang. Kirche schreitet in einer Weise vorwärts, daß für den Juli oder August ihre Einweihung in Aussicht genommen werden kann. Heute wurden die von Kirchdörfer in Gall gegossenen Glocken glücklich auf den Thurm gebracht, und in den nächsten Tagen werden sie beim Probelaute zum erstenmal erschallen. Wohl erreichen dieselben bei Weitem nicht an Größe ihre Schwestern auf den gewaltigen Thürmen der katholischen Kirche. Aber immerhin werden wir nach dem Urtheil der Sachverständigen ein schönes, harmonisches Geläute bekommen. Die große Glocke im Gewicht von 585 kg, zeigt ein Kreuz und die Inschrift: „Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden!“ Auf der mittleren Glocke zeigt sich das Brustbild Luthers und das Wort: „Ein feste Burg ist unser Gott“, während die kleine Glocke durch den Spruch 1. Joh. 5, 4 und durch das Bild des Königs Gustav Adolf an den Verein erinnert, durch dessen reiche Gaben hauptsächlich der Bau des schönen Gotteshauses ermöglicht und gefördert wurde.

Hamburg, 12. April. Gestern fand man im Flusse Bille die Leiche des Reichstagsabgeordneten Julius Sandtmann. Man nimmt Selbstmord wegen schwerer Krankheit an. Nach anderer Version wäre finanzielle Fehrrüttung der Grund des Selbstmords. Sandtmann betrieb ein großes Tabak-Importgeschäft. Er war Führer des hiesigen Fortschritts.

**Bermischtes.**

In den letzten Tagen ist in Frankfurt a. M. ein Bierlieferant in empfindliche Strafe genommen worden. Der Besitzer einer Engrosbierhandlung in Frankfurt, Paul Stein, hatte, wie die Fr. Btg. berichtet, an 4 dortige Bierwirthe wiederholt statt Pilsener Bier Radeberger Bier verkauft, nachdem er sich mit dem Agenten der Pilsener Brauerei überworfen und diese ihm kein Bier mehr hatte liefern wollen. Obwohl einer der als Zeugen geladenen Wirthe aus sagte, das Radeberger Bier sei nicht schlechter gewesen als das Pilsener, sei auch immer für echtes Pilsener gehalten worden, und obwohl im Laufe der Verhandlungen konstatiert wurde, daß es ein weitverbreiteter Brauch unter den Wirthen sei, billigere Biere unter fremder Marke, so z. B. Hanauer Bier unter dem Namen Erlanger den Gästen vorzusetzen, wurde Stein zu 1500 M. Strafe, resp. 150 Tagen Gefängniß ver-

**Amtliche Bekanntmachungen.**

Forstamt Altenstaig.

**Nadfelgenbreite der Holzfuhrwerke.**

Behufs besserer Schonung der Holzabfuhrwege der Forstverwaltung haben die Holz- und Steinfuhrleute mit dem 1. Januar 1885 an sämtlichen zur Abfuhr von Staatswalderzeugnissen dienenden Fuhrwerken, welche mit mehr als 4 Cbm. (= 6 Rm.) Nadel, oder 3 Cbm. (= 4 Rm.) Hartholz, beziehungsweise mit 1 Cbm. (= 1,5 Rm.) Steinen belastet werden, die Vorderräder mit mindestens 8, die Hinterräder mit mindestens 9 cm breiten Felgen zu versehen.

Zu widerhandlungen gegen diese unter die Holzverkaufsbedingungen aufzunehmende Vorschrift, werden mit Conventionalgeldstrafen von 1-20 M. belegt werden.

Calw.

**Aufforderung**

zur Einkommens-Fatirung behufs der Besteuerung  
1. April 1883/84.

Unter Beziehung auf die Aufforderung der K. Kameralämter Hirsau, Altenstaig und Reuthin zur Fatirung des Kapital- u. Einkommens im Wo-

urtheilt. Der Antrag der Staatsanwaltschaft hatte auf 1/2 Jahr Gefängniß gelautet.

Der ehemalige socialdemokratische Reichstagsabg. Hasselmann lebt, wie die Amerik. Korresp. meldet, in New-York fern von allem politischen Treiben in stiller Zurückgezogenheit und soll alle Aussicht haben, bald ein reicher Mann zu werden. Es sei dem tüchtigen Chemiker gelungen, wichtige Erfindungen zu machen.

Der afrikanische Elephant des zoologischen Gartens in Schönbrunn ist am letzten Montag getödtet worden, weil er bödsartig wurde und man befürchtete, er werde eines Tags eine ähnliche Katastrophe herbeiführen, wie der Elephant im Berliner Thiergarten, der bekanntlich seinen Wärter erdrückte. Die Todesart, die man für ihn wählte, war Vergiftung. Man mischte unter sein Nachmittagsfutter fünfzig Gramm Cyanalkalium — gerade genug, um hundert Menschen zu tödten. Die Wirkung ließ nicht lange auf sich warten. Sieben Minuten und 45 Sekunden nach Verabreichung des Giftes war der Todeskampf des gewaltigen Thieres zu Ende. Der Elephant stürzte wie vom Blitz getroffen zu Boden. Das Thier erreichte ein Alter von 16 Jahren.

**Handel und Verkehr.**

Stuttgart, 12. April. Die Ledermesse erfreut sich heute eines lebhaften Besuches und Verkehrs. Eine Uebersicht der angefahrenen Waaren ist nicht ermöglicht; noch lange ehe die letzten Lederballen angelangt, sind die erstangekommenen Ballen abgefahren. Wie bisher, so finden sich als Nebenartikel Werkzeuge für Gerber und Schuster ein. Auch diehmal wieder ist eine kleine Parthie roher Felle da; eine neue Erscheinung dürften Schäfte für hohe Stiefel sein. Der Verkauf scheint ein sehr lebhafter zu sein.

Rottenburg, 9. April. Das anhaltende trockene Wetter ist unsern Hopfenbauern zum Ausschneiden sehr willkommen und fördert diese Arbeit ungemein, so daß in stark 8 Tagen der Schnitt zu Ende sein wird. Im großen Ganzen haben die Stöcke trotz der Kälte ziemlich gut überwintert, wenn auch da und dort der Schnitt nicht ist wie er sein soll. Der Versandt von Fernern erreicht dieses Frühjahr einen außerordentlichen Umfang, indem viele Hunderttausende nach allen Himmelsgegenden versandt werden. Die Nachfrage nach Sezlingen war daher zu Ende letzter Woche eine ungemein lebhafte und wurden dafür schöne Preise erlöst. Nach Auswärts wird in der Regel per 100 Stück 50-80 J. je nach Waare berechnet. Die Güterepebition konnte letzter Tage den Andrang kaum bewältigen. Was wird wohl werden, wenn diese Unmasse von Sezlingen einstens reichliche Frucht bringen wird?

Calw.

**Landwirthschaftlicher Bezirksverein.**

Da der Unterricht in Mayer's Gartenbauschule wegen der Ungunst der Witterung am 1. April nicht beginnen konnte, wird der Beginn desselben auf den 16. April verlegt, was mit dem Bemerkten bekannt gemacht wird, daß noch einige Mädchen vom Lande unter den früher bekannt gemachten Bestimmungen daran Theil nehmen können.

Calw, 12. April 1883.

Der Vereinsvorstand:  
Flayland.  
E. Horlacher, Secr.

**Kgl. Standesamt Calw.**

Vom 6. bis 12. April 1883.

**Gestorbene.**

- 6. April. Johann Gottlieb Dedinger, Pfarrers Wittwe, Kathilbe geb. Zimmermann, 65 Jahre alt.
- 6. . Andreas Hennefarth, Fuhrmanns Wittwe, Elisabetha geb. Stüber, 81 Jahre alt.
- 8. . Gottlieb Hammer, Bäcker, 59 Jahre alt.
- 10. . Christiane Nische, ledig, 83 Jahre alt.
- 11. . Sofie Dedinger, 59 Jahre alt.

chenblatt vom 10. ds. (Nr. 41) werden die hiesigen Einkommenssteuerpflichtigen auf dieselbe hingewiesen und aufgefordert, am

**Freitag, den 20., Samstag, den 21. und Montag, den 23. April,**

je von Vormittags 8-12 Uhr und Nachmittags 2-5 Uhr, ihre Fassionen der Ortssteuerkommission auf dem Rathhause abzugeben.

Zur Nachachtung wird weiter bemerkt:

- 1) Die Erklärungen (Fassionen) über das Kapital- und Renten-Einkommen können entweder mündlich oder schriftlich nach den vorgeschriebenen Formularen abgegeben werden, welche auf Verlangen jedem Steuerpflichtigen zugestellt werden.  
Die Fassionen über das Dienst- und Berufs-Einkommen sind in der Regel schriftlich nach dem vorgeschriebenen Formular zu übergeben.
- 2) Abgabepflichtige des Vorjahrs, welche kein der Einkommenssteuer unterworfenenes Einkommen mehr beziehen, sind gleichwohl verpflichtet, hievon Anzeige zu machen. Wird gewöhnlich übersehen.
- 3) Diejenigen Fassionspflichtigen, welche im Laufe des letzten Etatsjahrs hieher gezogen sind, haben in ihren Fassionen ausdrücklich zu bemerken, wo und in welchem Betrag sie im Vorjahre fatirt haben. Es wird dieß gewöhnlich unterlassen, was eine unnötige Geschäftsvermehrung zur Folge hat.
- 4) Die früher zur Dienst- und Berufs-Einkommenssteuer beigezogenen





1/2 Jahr Gefäng-

Haffelmann lebt, allem politischen haben, bald ein gelungen, wichtige

ischen Gartens in er bössartig wurde Katastrophe herbei- bekanntlich seinen war Vergiftung. Cyanaly - geg ließ nicht lange ach Verabreichung Ende. Der Clo hier erreichte ein

erfreut sich heute der angefahrenen abfallen angelangt, so finden sich als ch diesmal wieder dürften Schäfte ter zu sein.

ie Wetter ist un- nen und fördert itt zu Ende sein ässe ziemlich gut wie er sein soll. außerordentlichen gegenden versandt ende letzter Woche löst. Nach Aus- ch Waare berech- kaum bewältigen. einstens reichliche

verein.

wegen der Un- wird der Beginn ten bekannt ge- früher bekannt

tsvorstand: Land. her, Secr.

geb. Zimmermann, geb. Stüber, 81

ommenssteuerpflich-

l. und

gs 2-5 Uhr, abzugeben.

Renten-Einkom- vorgeschriebenen n jedem Steuer-

men sind in der u übergeben. inkommens- r beziehen, Anzeige zu

egsten Staatsjahrs rüchlich zu be- ahre satirt haben. öthige Geschäfts- ater beigezogenen

Commissionäre, (Agenten), Mäkler, (Sensalen), Herausgeber, (Verleger), von Zeitungen und Zeitschriften sind nach Art. 3 des Gesetzes vom 28. Juni 1877 zur Gewerbesteuer beizuziehen und haben daher für die Einkommenssteuer eine Fiktion nicht mehr abzugeben.

Honorare für die Redaktion und für wissenschaftliche Arbeiten unterliegen wie bisher der Berufs-Einkommenssteuer.

Hierbei wird der Gewerbs- und Handelsstand insbesondere darauf aufmerksam gemacht, daß die Beziehung zur Gewerbesteuer von der Fiktion der verzinlichen Activen und Ausstände nicht befreit, daß vielmehr die zur Gewerbesteuer gezogenen Handelsleute gleichwohl ihre sämtlichen verzinlichen oder diesen gleich zu achtenden Kapitalien als solche zu versteuern haben.

Ferner wird darauf hingewiesen, daß durch Art. 1 des Ges. vom 30. März 1872 die Steuerfreiheit der Renten und Dividenden aus der wirtth. Gewerbesteuer unterliegenden Aktienunternehmungen und ebenso die gänzliche oder theilweise Steuerfreiheit des aus dem Ausland stehenden und im auswärtigen Staate bereits einer Steuer unterliegenden Kapital- und Renten-Einkommens aufgehoben worden ist.

5) Wer sein der Besteuerung unterliegendes Dienst- oder Berufs-Einkommen ganz oder theilweise verschweigt, hat neben der verkürzten Steuer den 10fachen Betrag derselben als Strafe zu bezahlen.

6) Die Steuerpflichtigen haben die Fiktionen selbst zu unterzeichnen. Die Bevollmächtigten der im Ausland sich aufhaltenden Steuerpflichtigen und die Privat-Vermögens-Verwalter haben den Fiktionen Vollmachten in Original oder beglaubigter Abschrift unter Angabe der Gültigkeitsdauer beizuschließen.

Die gesetzlichen Stellvertreter bedürfen einer Vollmacht nicht, (3. V. Pfleger).

Calw, den 11. April 1883.

Namens der Ortssteuer-Commission: Stadtschultheiß Schuldt.

Breitenberg, Gerichtsbezirks Calw.

## II. Liegenschafts-Verkauf.

In der Verlassenschaftsache der verst. Jakob Saisch, Müllers Eheleute von der Weizenmühle, hiesigen Gemeindebezirks, kommt die in Nr. 33 und 35 ds. Bl. näher beschriebene Liegenschaft, ange schlagen zusammen zu 35,631 M., auf welche beim 1. Verkauf 25,000 M. angeboten worden ist, am

Montag, den 16. d. M.,

Vormittags 10 1/2 Uhr,

auf dem Rathhause in Breitenberg im öffentlichen Aufstreich zum zweiten Verkauf.

An dem Kaufschilling ist 1/3tel baar beim gerichtlichen Erkenntnis, der Rest in zwei vom Zuschlag an mit 5% verzinlichen Jahreszinsen pro Jacobi 1884 und 1885 zu bezahlen und hiesfür neben Vorbehalt des Pfandrechts ein tüchtiger Bürge und Selbstzähler zu stellen.

Die Realitäten, insbesondere die Feldgüter und die Waldungen werden, wenn bei einem Gesamtverkauf nicht der Anschlag erzielt wird, auch einzeln verkauft, und es wird der Zuschlag sofort erfolgen, wenn der Anschlag erlösst sein wird.

Auswärtige Käufer und Bürgen haben Vermögenszeugnisse neuesten Datums der Verkaufskommission vorzulegen.

Der Unterzeichnete und Masseverwalter G. A. Lorenz Kentschler, erteilen nähere Auskunft.

Liebhaber sind eingeladen.

Den 4. April 1883.

Verkaufskommissär:

Amtsnotar Dipper.

Calw.

## Fahrniß-Verkauf.

Aus der Konkursmasse des Ludwig Breitling, Müllers dahier, bringe ich am

Dienstag, den 24. d. Mts.,

Vormittags 9 Uhr,

in dessen Wohnung gegen baare Bezahlung zum Verkauf:

Schreinwerk, worunter ein Pfeiler-

sekretär, 5 Komoden, mehrere Kleiderkästen, Faß- und Wandgeschirr, allerlei Hausrath, Feld- und Handgeschirr, einiges Fuhrgeschirr, worunter 1 Chaise und 2 Leiterwagen, sowie 3 Mostpressen.

Liebhaber werden mit dem Anschlag hiezu eingeladen, daß der Zuschlag alsbald erfolgt, und bei der Steigerung auf den Gemeinshuldner keine Rücksicht zu nehmen ist, wenn er auch hieran sich betheiliget.

Den 11. April 1883.

Konkursverwalter.

Amtsnotar Dipper.

Emberg.

## Scheiterholz-Verkauf.

Am Mittwoch, den 18. ds. M., Nachmittags 1 Uhr, werden auf hiesigem Rathhause von Seiten der Gemeinde ca. 106 Nm. forchenees Wischelscheiterholz im öffentlichen Aufstreich verkauft.

Hiezu sind Käufer freundlich eingeladen.

Gemeinderath.

## Privat-Anzeigen.

### Dankagung.

Für die viele, theilnehmende Liebe, welche wir bei dem so schnellen Hinscheiden unseres lieben Gatten und Vaters

Gottlieb Hammer, Bäcker, sowie für die ehrende Begleitung zu seiner Ruhestätte, und seinen Herrn Altersgenossen, welche ihn zu Grabe trugen, sagen wir hiemit unsern herzlichsten Dank.

Die Gattin Justine Hammer, die Tochter Louise Herbrich.

### Hägmehl.

Eine größere Parthie billigt. Zimmerhägmühle in Calmbach. Chr. Keller.

## Calwer Viederfranz. Tanzunterhaltung.



Samstag, 14. April, von Abends 7 1/2 Uhr an, im Thubium'schen Saale, wozu die geehrten Mitglieder mit ihren Familienangehörigen hiedurch freundlich eingeladen werden.

Einführung von Nichtmitgliedern ist an diesem Abend nicht gestattet. Der Vorstand.

## Das Preisturnen

der Wilhelm Reichert'schen Stiftung für die Turnschüler und Turn-Vereinszöglinge findet morgen, Sonntag, Nachmittags 3 Uhr, in der Turnhalle statt. Freunde des Turnens und die Eltern der Schüler werden zum Besuch freundlich eingeladen. Präzeptor Dölfer, Turnlehrer. Turnvereinsvorstand G. Georgii.

Auf den am 5. Mai direkt von

## Havre nach New-York

abgehenden neuen und ausgezeichnet eingerichteten Schnellpost-Dampfer Normandie,

(siehe dessen Beschreibung in Nr. 42 dieses Blattes) haben bis jetzt mehrere Familien aus der Umgegend accordirt und ist hier eine sehr gute Gelegenheit zum Anschluß geboten. Das Schiff wird voraussichtlich bald besetzt sein und wollen sich daher solche, die noch mitreisen wollen, in aller Eile anmelden.

Der Generalagent Emil Georgii.

## Die Material- und Farbwaaren-Handlung von C. Zilling, Calw,

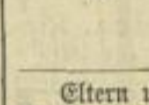
empfehlte sämtliche Sorten Firnisse & Anstrich-Oele, Farben, trocken und in Oel abgerieben, Phonolit-, Violit-, Wasser-Rost- & feuerfichere Anstrichmassen für Stein, Eisen und Gewebe unter Garantie für Aechtheit und Güte zu den billigsten Preisen.

Vollständige Maschinen-Einrichtung macht es möglich, jeden Auftrag in wenigen Stunden zu erledigen.

Immer nur frische Farben. - Eigenes Fabrikat.

## Sonnen- & Regen-Schirme

für Herren, Damen und Kinder, in schöner Auswahl zu billigsten Preisen empfehle.



H. Haag,

F. Keller's Nachfolger.

Eltern und Pfleger, welche Lehrlinge unterzubringen haben, können von Unterzeichnetem gedruckte Formulare zu

### Lehrverträgen,

à 10 S. pr. Stück, beziehen. Es wird wiederholt darauf hingewiesen, jedem Vertrag die Bedingung anzuknüpfen, daß der Lehrling zum regelmäßigen Besuch der Fortbildungsschule, sowie zur Befestigung einer Prüfung am Schlusse der Lehrzeit, anzuhalten sei.

Gewerbevereinsvorstand.

Baumann.

### Rindenoverkauf.

Montag, den 16. April Nachmittags 3 Uhr, wird im Hirsch in Teinach von 100 Stück Rothtannen die Rinde an den Meistbietenden verkauft.

H. A.:

F. Andler.

### Lehrlings-Gesuch.

Einen Jungen nimmt in die Lehre Schuon, Schuhmacher.

### Futtermehl

hat zu verkaufen C. Dierlamm, Bäcker.

### Augenbrekeln

Frommer am Ledereck.

### Tapeten.

In reichhaltig schöner Auswahl nach Musterkarte von Ch. Jangert & Cie., Stuttgart, empfehlen. Lotz & Bauer.

### Heu und Stroh,

unberechnet, verkauft Hafner Schöttle.

### Stuttgarter Pferdemarkt-Loose

sind zu haben bei

Emil Georgii.

Ein freundliches

### Logis

mit zwei oder ein solches mit drei Zimmer, hat sogleich oder bis Jacobi zu vermieten.

Carl Schlotterbeck.

### Heu-Verkauf.

Kommenden Montag, den 16. April, Morgens 10 Uhr, werden im Hof Waldeck ca. 80 Ctr. Heu gegen Baarzahlung verkauft.





# Nach Amerika. Norddeutscher Lloyd.

Auf die Schnelldampfschiffe 1. Classe:  
**Elbe:** Abfahrt von Bremen 2. Mai,  
**Fulda:** " " " 9. " "  
**Werra:** " " " 16. " "

welche Ihre Fahrten von Bremen bis New-York glücklich stets in 9 bis 10 Tagen gemacht haben, sind schon mehrere Personen eingeschrieben, zu weiteren Auftrags-Abschlüssen auf diese, wie auf die anderen vorzüglichen Dampfschiffe dieser Linie hält sich, bei den billigsten Tagespreisen, bestens empfohlen



der konzessionirte Bezirks-Agent:  
**Ernst Schall.**

Für die  
**Rohrdorfer Naturbleiche**

nehmen Bleichwaaren auch dieses Jahr wieder entgegen:  
**Erwin Harlsinger, Kaufmann in Calw.**  
**L. Rall, " " Teulsch.**  
**Joh. Rall, " " Neubulach.**  
**Ernst Unger, " " Gechingen.**  
**Carl Walz, " " Altenstaig.**  
**W. F. Reichert h/d. Kirche " Wildberg.**  
**Ferd. Fischer, Schlosser, " Liebenzell.**

**Anzeige und Empfehlung.**

Mit diesem machen wir die Anzeige, daß wir zur Bequemlichkeit unserer langjährigen geehrten Rundschaff Calws und Umgebung Herrn **Otto Stikel**, Kaufmann in Calw, beauftragt haben, für uns Bestellungen auf unsere **Saatkartoffeln** aufzunehmen und empfehlen Herrn Stikel, indem derselbe zu gleichen Preisen, wie wir, verkaufen wird, zu recht zahlreichen Aufträgen bestens.

**Die Saatkartoffel-Züchtere.**  
**Gebr. Kienle.**

## Nach Amerika

über  
**Havre, Bremen, Antwerpen und Rotterdam**  
 befördert zu den billigsten Tagespreisen.

**Emil Georgii,**

Generalagent für **Havre & Bremen.**

Ueber Havre 200 Pfd. Freigepäck ab Straßburg, Kinder unter 2 Jahren **ganz frei**, von 2-12 Jahren die Hälfte.

## Knorr's Spar-Suppenmehl

für Jedermann,  
 vorzüglich und so nahrhaft als Fleisch, rasch zubereitet; das Pfund (= 20 Teller Suppe) 32 Pfg.  
 Alleinniederlage bei  
**Albert Haager, Conditor, Calw.**

## Stellegefuch auf Georgii

für ein älteres solides Mädchen, das in den Haushaltungsgeschäften erfahren ist. Näheres zu erfragen bei Frau Bäder Schnürle.

## Tapetenmuster.

Die Musterkarte von Herrn Lienhardt in Stuttgart ist bei mir angekommen, und empfehle solche bei reicher Auswahl zu den billigsten Preisen bestens.

**E. Grünenmai, Sattler.**

Mein oberes, hinteres  
**Logis**  
 habe ich bis Jakobi zu vermieten.  
**Karl Ruffele, Maurer, Saaggähle.**

## Farben,

in Del abgerieben, weiß, gelb, grün, roth,  
**altes Leinöl, Terpentinöl, Trodenöl, Copallad, Eisenlad, Delfirniß, Bimsstein, Glaspapier, Pinsel u. s. w.,**  
 empfiehlt bei guter Qualität zum billigsten Preis  
**Carl Serva.**

Calw.

400 M. und 650 M.

## Pflegschaftsgeld

hat auszuleihen.  
**E. A. Dub, Buchbinder.**

## Ca. 40 Str. gut eingebrachtes Heu & Dehnd,

gutes Bergfutter, verkauft  
**Christian Lamparter.**

## Lehrlingsgesuch.

Ein Konfirmant von achtbarer Herkunft findet in meinem Postlermöbelgeschäft unter günstigen Bedingungen — Kost und Wohnung im Hause — angenehme Lehrstelle.

**Immanuel Schuon,**  
 Tapezier und Decorateur  
 in Pforzheim.

Mündliche Auskunft erteilt auf Verlangen **H. Lambert, Ledergasse 157 in Calw.**

## Ein Kollwagen mit Pritsche, einspännig, ein Charabanc mit Verdeck, einspännig und ein Schlitten

sind dem Verkauf ausgesetzt. Offerte erbeten durch die Exped. ds. Bl.

Für Brust- und Husten-Leiden empfehle ich als längst bekannte und bewährte Heilmittel:

## weissen Brust-Syrup

von Mayer in Breslau und  
**Trauben-Brust-Sonig**  
 von W. S. Zidenheimer in Mainz  
 in Flaschen à M. 1., 1. 50. u. M. 3.  
**E. Leufhardt.**

Calw.  
**Dreiblättrigen Klee-  
 samen, Luzerner Klee-  
 samen, rheinischen Saathaus-  
 samen, sowie seeländer  
 Leinsamen,**  
 in schöner feinfähiger Waare  
 empfiehlt  
**G. Arimmel.**

## 2 Schlafgänger

werden angenommen.  
 Zu erfragen bei der Red. d. Bl.

## Frisches Voh,

in Gärten, wird per Wagen à 50 S. und 1 M. abgegeben bei  
**Ph. Jak. Bozenhardt & Sohn.**

## Sonn- und Regenschirme

Unterzeichneter empfiehlt für Herren, Damen und Kinder, in schönster Auswahl, zu sehr billigen Preisen.  
 Auch werden ältere Schirme auf's Billigste überzogen und reparirt.  
**J. Zenisch,**  
 früher Raschold.

Sirfan.  
 Fein gedämpft  
**Knochenmehl**

empfehle billigst  
**Chr. Fuchs.**

Sirfan.  
 Einen älteren, noch brauchbaren  
**Lehnstessel**

fog. (Alt-Vater) mit beweglicher Räd-  
 lehne sucht aus Auftrag zu kaufen  
**Christian Beldh,**  
 Schreiner.

Agenbacher Sägmühle.

Es finden an dem Kleinenzthal-  
 sträßchen 6-8 tüchtige

## Maurer

und mehrere Erdarbeiter Beschäftigung.

Den 10. April 1883.

Der Unternehmer:  
**Joh. Delmischer.**

Eine freundliche

## Wohnung,

bestehend in 2 Zimmern nebst Zugehör in der Mitte der Stadt ist bis Georgii zu vermieten.

Wo? sagt die Exped. d. Bl.

Mein

## Strohhut-Lager

ist wieder aufs Beste sortirt und empfehle alle Sorten von Herren-, Knaben- und Mädchenhüten zu sehr billigen Preisen.

**J. Bertschinger.**

NB. Eine Parthie noch moderner Damen- und Mädchenhüte verkaufe ich — um damit zu räumen — unter Fabrikpreisen.

Calw.

Zur Annahme von Bleichgegenständen für die rühmlichst bekannte

## Urachter Bleiche

empfehle ich unter Zusicherung billigster und reellster Bedienung.

**Traugott Schweizer,**  
 Biergähle.

Eine freundliche

## Wohnung,

bestehend in 4 Zimmern nebst Zugehör hat zu vermieten

**Karl Kaufer**  
 zur Krone.

## Einen Jungen

nimmt in die Lehre.  
**Wilhelm Stidel,**  
 Küfer und Kübler.

Gottesdienste.

Sonntag, den 15. April.  
 Verm. (Pred.) Hr. Dekan Berg. Kirch-  
 Ges. Verein Nr. 599, 3. d. (Vom 2. u. 3. d. d. 202.) 12 Uhr Visitation der  
 Sonntagsschüler. 1 Uhr Christenlehre mit  
 den Eltern. 5 Uhr Bibelstunde im Vereins-  
 haus: Hr. Dr. Gündert.

Gottesdienste

in der Methodistenkapelle.  
 Sonntag, den 15. April.  
 Morgens 9 1/2 Uhr. Abends 8 Uhr.

Gold-Cours.

Dufaten	R.-M. Pf.	9 62-67
20 Franken - Stücke		16 21-24
in 1/2		16 19-23
Engl. Sovereigns		20 36-41
Russ. Imperiales		16 71-76
Dollars in Gold		4 20-24
Reichsbank - Diskonto 4%		

